

Prodan-Tanne im Stadtwald Freiburg



Prodans Erläuterungen zu „seiner“ Tanne 1997

In seiner Dankesansprache anlässlich seines 85. Geburtstagsfestes am 22.10.1997 beschreibt Michail Prodan „seine“ Tanne wie folgt:

„...Im Herbst 1942 bin ich nach Freiburg gekommen, in diese eindrucksvolle Landschaft mit dem herrlichen Schloßberg, welcher im Nordosten als vorgeschobener Ausläufer des Schwarzwaldes fungiert.

Es war für mich – da ich zum damaligen Zeitpunkt alleine lebte – natürlich, große und kleinere Wanderungen zu unternehmen: Am hinteren Schlossberg, an der Grenze zwischen dem städtischen Wald und dem Bereich des Gartenamtes, stieß ich auf eine dichte, frisch verjüngte Buchenfläche. In dieser Fläche befand sich zu meiner freudigen Überraschung auch ein einsamer winziger Tannensämling. Ich wie? Nicht warum, aber ich habe gleich einige Buchensämlinge entfernt, um der Tanne Platz zu machen.

Von Stund an besuchte ich diese Tanne ab und zu, mein Interesse wuchs und so sorgte ich über Jahre und Jahrzehnte (zwischenzeitlich sind es mehr als 50 Jahre!) hinweg dafür, daß sie lebensfähig blieb und bleibt. Diese Arbeit war am Anfang leicht, aber da die Buchen dort sehr gut wachsen, wurde die Arbeit nicht eben leichter.

Der jetzige Zustand ist so, daß „meine“ Tanne nur etwa 3,8 – 4 m hoch ist, während die Buchen 15 – 20 m hochgewachsen sind!

Groß war meine Freude, als ich nach einer Buchen-Durchforstung feststellen konnte, daß die Waldarbeiter „meine“ Tanne geschont haben. Auch Dr. Burgbacher, der hiesige Forstamtsleiter und

seine Beamten und Mitarbeiter haben von dieser - „meiner“ – Tanne etwas erfahren und sich positiv zur Sache geäußert.

Ich bin mit dieser Tanne befreundet, wobei es keine Rolle spielt, ob ich froh bin oder manchmal trübe Stimmung habe – die Tanne kann mich immer aufmuntern.

Und so hoffe ich, daß die Buchen welche jetzt zur Durchforstung vorgesehen sind, der Tanne soviel Platz machen, daß diese einmal mehr also nach rund einem halben Jahrhundert, erneut zulegen kann.

Bei diesen günstigen standörtlichen und klimatischen Verhältnissen, kann sie noch lange gedeihen, wie die eindrucksvoll die alten schönen starken Bäume in der Nachbarschaft zeigen, sicherlich auch dann noch, wenn ich schon längst in anderen Welten weile...“

Karte

